

P O M P E J I.

A

POMPEJI

1875
IN SEINEN

GEBÄUDEN, ALTERTHÜMERN UND KUNSTWERKEN

FÜR

KUNST- UND ALTERTHUMSFREUNDE

DARGESTELLT

VON

J. OVERBECK.

DRITTE, ABERMALS DURCHGEARBEITETE UND VERMEHRTE AUFLAGE

MIT 27 GRÖßEREN, ZUM THEIL FARBIGEN ANSICHTEN
UND 315 HOLZSCHNITTEN IM TEXTE, SOWIE EINEM GROSSEN PLANE.

LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1875.

*M. S. M.
XV - 4894*

A

Das Recht der Übersetzung hat sich der Verfasser und Verleger vorbehalten

HERRN

JOSEPH FIORELLI

SENATOR DES KÖNIGREICHS ITALIEN, DIRECTOR DER AUSGRABUNGEN VON POMPE
UND DES MUSEUMS IN NEAPEL U. S. W.

BLEIBT AUCH DIESE DRITTE AUFLAGE

IN VEREHRUNG UND FREUNDSCHAFT

ZUGEEIGNET.

V o r w o r t.

Nachdem ich mich im Vorworte zur zweiten Auflage dieses Buches über meine Stellung zu demselben unumwunden ausgesprochen habe, brauche ich die hier vorliegende dritte mit nur sehr wenigen Bemerkungen zu begleiten. Der Umstand, daß die Gunst des gebildeten Publicums dieser Arbeit in einem meine Erwartungen weit übertreffenden Maße bewahrt geblieben und die zweite Auflage von nicht etwa einigen hundert, sondern wie die erste von dritthalbtausend Exemplaren im Laufe von neun Jahren vergriffen ist, hat dem Verfasser wie dem Verleger Pflichten auferlegt, denen Beide zu entsprechen versucht haben. Der Verfasser, obwohl mit anderen Arbeiten vollauf und mehr als genügend beschäftigt, hat nach einem abermaligen mehrwöchentlichen Aufenthalt an Ort und Stelle im Frühjahr 1873 das Buch von Anfang bis zu Ende durchgearbeitet, bestrebt, nicht bloß die mancherlei kleineren Mängel und Versehn der zweiten Auflage zu tilgen, über welche mehr als nöthiger Lärm geschlagen worden ist, sondern auch die neueren monographischen Forschungen in Beziehung auf die verschiedenen Seiten des so äußerst mannigfaltigen Gegenstandes nach Kräften auszubeuten und deren Resultate, soweit er sich von der Richtigkeit derselben zu überzeugen vermocht hat, für seine Gesamtdarstellung zu gewinnen. Da die benutzten Schriften ihres Ortes überall citirt sind, ist es unnöthig, ihre Titel hier zu wiederholen, nur das Eine sei bemerkt, daß Helbigs Wandgemälde der vom Vesuv verschütteten Städte Campaniens, auf welche bei jedem einzelnen Bilde verwiesen worden ist, mit der Formel Hlb. No. x. angeführt worden sind. Daneben für die edirten Gemälde die Abbildungen oder eine derselben zu citiren ist überflüssig erschienen und hätte zu viel Raum in Anspruch genommen. Einige nach dem Erscheinen von Helbigs Buche ausgegrabene Bilder sind aus Fiorellis *Relazione degli scavi di Pompei dal 1861 al 1872* mit der Formel Fiorelli No. x. angeführt,